

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 113 (2008)

Artikel: Zukunft des Klettertrainings in Schlieren/Milandia
Autor: Fischer, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUKUNFT DES KLETTERTRAININGS IN SCHLIEREN / MILANDIA

Als ich im Herbst 2007 das Amt des Kletterchefs von Jacob übernahm, war das Klettertraining am Mittwochabend in Schlieren stets recht gut besucht. Mit durchschnittlich 5-8 Leuten war es eigentlich immer sicher, dass man dort jemanden vom Club treffen konnte - ohne gross vorher herumzutelefonieren. Und auch beim Bier danach wurden immer wieder schöne Touren für die Wochenenden geplant (siehe hierzu auch die nachfolgenden Kurzberichte) – sozusagen als Ersatz für den Stamm, der in den letzten Jahren kaum mehr existierte, weil er so spärlich besucht wurde.

Während sich das Einstellen der Subvention von Seiten des Clubs seit Beginn 2008 so gut wie gar nicht auf die Beliebtheit des Klettertrainings ausgewirkt hat – selbst im Sommer kamen noch regelmässig genug Leute, und das auch nicht nur bei Schlechtwetter – führten im Herbst 2008 gleich mehrere Faktoren dazu, dass die Beteiligung massiv einbrach:

- Im Rahmen einer Reform der Eintrittspreise trennte sich das Kletterzentrum von allen Listen, welche einen Zuschuss von Seiten des ASVZ von ca. 3 Franken pro Eintritt bedeuteten. Aus diesem Grund bestand von rein finanzieller Seite keine Motivation mehr, immer am selben Tag zu kommen.

- Die neue Milandia-Halle am Greifensee erfreut sich steigender Beliebtheit, da sie verkehrstechnisch für einige von uns besser erreichbar und meist auch nicht so stark belegt ist. Aus diesem Grund teilte sich die Gruppe in die Schlieren- und die Milandia-Kletterer.

- Einige der früheren Stammgäste am Klettertraining (Jacob, David, Piotr) ha-

ben ihre Studien abgeschlossen und wohnen nicht mehr in Zürich. Aus diesem Grund starteten wir mehrere Umfragen, um eine Neuregelung des Klettertrainings zu diskutieren – entschieden uns dann aber doch wieder an der Semesterschlussitzung 2008, dass es so bleiben soll, wie es immer war – auch ohne finanzielle Subventionen:

Das gemeinsame Training am Mittwochabend in Schlieren findet weiterhin statt und zusätzlich treffen wir uns noch am Donnerstagabend in Milandia – für diejenigen, welche 2 mal pro Woche gehen wollen und für diejenigen die näher an der Milandia-Halle wohnen. Einen Zuschuss vom Club oder vom ASVZ wird es vorerst einmal nicht mehr geben – jeder kauft sich ganz normal die 11-er Karten oder gleich eine Jahres- oder Viermonatsmarke.

Die Motivation, bevorzugt zu diesen Terminen zu erscheinen und nicht an einem anderen Tag oder in der anderen Halle, sollte ja hauptsächlich sein, seine Freunde und Clubkollegen zu sehen, danach noch gemütlich ein Bier zu trinken und die Touren fürs kommende Wochenende zu planen. In diesem Sinne hoffen wir, dass die Beteiligung am Klettertreff auch in Zukunft wieder so sein wird wie es den vergangenen drei Jahren war.

Neben zahlreichen dort abgemachten Touren blieben die folgenden besonders in Erinnerung – entweder aufgrund der grossen Beteiligung mit vielen Clubmitgliedern und Kandidaten und/oder weil sie einfach so recht schön waren.

Von Wolfgang Fischer